

Z
11 June
I-6282EAST GERMANYFor Programming OnlyEast German Border RegulationsSOURCE MUNICH: East German Ministry for State Security.DATE OF OBSERVATION: 27 May 1952.

* * *

Polizei-Verordnung ueber die Einfuehrung einer beson-
deren Ordnung an der Demarkationslinie

Die Regierung der Deutschen Demokratischen Republik hat der BONNER Regierung und den Regierungen der Westmaechte Vorschlaege ueber die Durchfuehrung freier gesamtdeutscher Wahlen und den baldmoeglichsten Abschluss eines Friedensvertrages mit Deutschland zugeleitet. Dabei liess sich die Regierung der Deutschen Demokratischen Republik von dem einmuetigen Willen des Volkes leiten, der auf die Erhaltung des Friedens und die Einheit Deutschlands gerichtet ist.

Diese Vorschlaege wurden von der BONNER ADENAUER-Regierung abgelehnt, die auf Weisung der amerikanischen, englischen und franzoesischen Besatzungsmaechte sich anschickt, den General-Kriege-Vertrag abzuschliessen, der gegen den Friedensvertrag und die Wiederherstellung der Einheit Deutschlands gerichtet ist. In Verbindung mit der Spaltungspolitik haben die BONNER Regierung und die westlichen Besatzungsmaechte an der Demarkationslinie einen Zonengrenz- und Zolldienst eingefuehrt. Dadurch grenzen sie sich tatsaechlich von der Deutschen Demokratischen Republik ab und vertiefen somit die Spaltung Deutschlands.

Das Fehlen eines entsprechenden Schutzes der Demarkationslinie seitens der Deutschen Demokratischen Republik wird von den Westmaechten dazu ausgenuetzt, um in immer groesserem Umfange Spione und Diversanten, Terroristen und Schmuggler ueber die Demarkationslinie in das Gebiet der Deutschen Demokratischen Republik zu schleusen. Diese haben nach Ausfuehrung ihrer verbrecherischen Aufgaben bislang leicht die Moeglichkeit gehabt, ungehindert ueber die Demarkationslinie nach Westdeutschland zurueckzukehren. Auf diese Art versuchen die feindlichen Agenten, die Erfolge des friedlichen wirtschaftlichen und kulturellen Aufbaues der Deutschen Demokratischen Republik zu untergraben, die weitere Hebung des Wohlstandes der Bevoelkerung der Deutschen Demokratischen Republik zu erschweren und die demokratische Ordnung und Gesetzlichkeit, die Stuetze des deutschen Volkes im Kampf um Frieden, Einheit und friedlichen Aufbau, zu erschuettern.

(over)

11 June

I-6282

EAST GERMANY

(cont'd)

1

Durch diese Handlung der anglo-amerikanischen Besatzungsmächte und der BONner Regierung sah sich die Regierung der Deutschen Demokratischen Republik gezwungen, durch eine Regierungs-Verordnung Massnahmen anzuordnen, die das Ziel haben, die Interessen der Bevoelkerung der Deutschen Demokratischen Republik zu verteidigen und das Eindringen von feindlichen Agenten in das Gebiet der Deutschen Demokratischen Republik unmöglich zu machen.

Durch Regierungs-Verordnung wird entlang der Demarkationslinie eine besondere Sperrzone errichtet, in der eine besondere Ordnung eingefuehrt wird.

Zur Durchfuehrung dieser Regierungs-Verordnung ergehen folgende Polizei-Verordnungen:

§ 1

Die entlang der Demarkationslinie zwischen der Deutschen Demokratischen Republik und Westdeutschland festgelegte Sperrzone umfasst einen 10 Meter breiten Kontrollstreifen unmittelbar an der Demarkationslinie, anschliessend einen etwa 500 Meter breiten Schutzstreifen und dann eine etwa fuenf Kilometer breite Sperrzone.

§ 2

Die Bestimmungen ueber den kleinen Grenzverkehr sind ab sofort aufgehoben. Die Demarkationslinie darf nur mit gueltigem Interzonenpass an den vorgesehenen Kontrollpunkten der deutschen Grenzpolizei passiert werden.

§ 3

Fuer Personen, die im Sperrgebiet wohnen, werden ab sofort keine Interzonenpaesse mehr ausgegeben. Fuer Personen, die in Westdeutschland wohnen, werden fuer das Sperrgebiet keine Aufenthaltsgenehmigungen mehr erteilt. Die Einreise in das Sperrgebiet mit Interzonenpass oder Visum ist mit sofortiger Wirkung verboten.

§ 4

Das Ueberschreiten des 10 Meter -Kontrollstreifens ist fuer alle Personen verboten. Personen, die versuchen, den Kontrollstreifen in Richtung der Deutschen Demokratischen Republik oder Westdeutschlands zu ueberschreiten, werden von den Grenzstreifen festgenommen. Bei Nichtbefolgung der Anordnung der Grenzstreifen wird von der Waffe Gebrauch gemacht.

(over)

11 June
I-6282EAST GERMANY
(cont'd)

2

§5

Die Bewohner der fuenf Kilometer-Sperrzone sind verpflichtet, sich innerhalb von 48 Stunden nach Inkrafttreten dieser Verordnung bei den fuer sie zustaeendigen Meldestellen der deutschen Volkspolizei zu melden. Die Personalausweise dieser Ortsansaeessigen erhalten einen Stempel, der dem Ausweisinhaber die Wohnberechtigung in der fuenf-Kilometer-Sperrzone gibt. Kinder unter 15 Jahren muessen in dem deutschen Personalausweis des Vaters oder der Mutter, bzw. des Pflegeberechtigten eingetragen sein.

§6

In der fuenf-Kilometer-Sperrzone sind alle oeffentlichen Versammlungen, Kundgebungen und Massenveranstaltungen jeder Art genehmigungspflichtig. Die Genehmigung ist durch die oertlichen Verwaltungsorgane 24 Stunden vor Beginn von der zustaeendigen Grenzpolizeikommandantur einzuholen. Alle Versammlungen, Veranstaltungen usw. muessen bis 2200 Uhr beendet sein.

§7

Personen, die in der Deutschen Demokratischen Republik wohnen, aber in der fuenf-Kilometer-Sperrzone arbeiten, sind verpflichtet, sich innerhalb von 48 Stunden nach Inkrafttreten dieser Polizei-Verordnung bei der fuer sie zustaeendigen Polizeibehoerde zu melden. Dort erhalten sie einen befristeten Ausweis, der sie zur Ausuebung von Arbeiten in der fuenf-Kilometer Sperrzone berchtigt.

§8

Einwohner der Deutschen Demokratischen Republik ausserhalb der Sperrzone, die aus beruflichen oder anderen Gruenden - z.B. Dienstfahrten, Besuch von Angehoerigen usw. - voruebergehend in die Sperrzone einreisen wollen, muessen bei dem fuer ihren Wohnort zustaeendigen Kreisamt der deutschen Volkspolizei einen Passierschein fuer die Einreise in die fuenf-Kilometer-Sperrzone beantragen. Personen, die in die fuenf-Kilometer-Sperrzone voruebergehend einreisen, sind verpflichtet, sich innerhalb einer Frist von 12 Stunden bei den oertlichen Volkspolizeibehoerden anzumelden bzw. beim Verlassen des Gebietes sich abzumelden.

§9

Die in dem 500 Meter-Schutzstreifen ortsansaeessigen Bewohner sind verpflichtet, sich innerhalb von 48 Stunden nach Inkrafttreten dieser Polizei-Verordnung in den oertlichen Polizeirevieren zu melden. Dort erhalten sie in ihren deutschen

(over)

EAST GERMANY

(cont'd)

3

Personalausweis einen Stempel, der zum Aufenthalt in der Fuenf-Kilometer-Sperrzone berechtigt. Nachdem die oertlichen Polizei-reviere die Personalausweise dieser Personen mit dem Berechtigungsstempel versehen haben, haben sich die vorgenannten Personen in den zustaendigen Kommandos der Grenzpolizei zu melden.

Dort erhalten die Personalausweise dieser Personen einen besonderen Stempel, der ihnen das Wohnrecht in dem 500 Meter-Schutzstreifen gibt. Kinder unter 15 Jahren, die in diesem Gebiet wohnen, muessen in dem deutschen Personalausweis des Vaters oder der Mutter, bzw. des Pflegeberechtigten eingetragen sein. Die Bevoelkerung ist verpflichtet, alle Personen, die sich widerrechtlich in dem 500 Meter-Schutzstreifen aufhalten, sofort der deutschen Grenzpolizei zu melden.

§ 10

Innerhalb des 500 Meter-Schutzstreifens ist der Aufenthalt auf Strassen und Feldern und der Verkehr aller Arten von Transportmitteln und die Ausfuehrung von Arbeiten aller Art ausserhalb der Wohnungen nur von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang gestattet. Die Ausfuehrung von Arbeiten in unmittelbarer Naechе des 10 Meter-Kontrollstreifens ist nur unter Aufsicht der Grenzbeamten gestattet. Zum Aufsuchen der Arbeitsplaetze ausserhalb der Ortschaften duerfen nur die von der Grenzpolizei vorgeschriebenen Wege benutzt werden.

§ 11

Oeffentliche Gaststaetten, Kinos, Pensionen, Erholungsheime und andere oeffentliche Lokale, die sich in diesem 500 Meter-Schutzstreifen befinden, werden geschlossen. Versammlungen und Massenveranstaltungen jeder Art sind verboten.

§ 12

Bauliche oder andere Veraenderungen im Gelaende duerfen ohne Genehmigung der zustaendigen Grenzkommandantur der deutschen Grenzpolizei nicht vorgenommen werden.

§ 13

Personen, die in der Fuenf-Kilometer-Sperrzone wohnen oder in dem 500 Meter-Schutzstreifen arbeiten, sind verpflichtet, sich bei dem zustaendigen Grenzkommando registrieren zu lassen. Nur die bei dem zustaendigen Grenzkommando listennmassig erfassten Personen haben das Recht, den 500 Meter-Schutzstreifen zu betreten.

(over)

11 June
I-6282EAST GERMANY
(cont'd)

4

§ 14

Personen, die in der fuenf-Kilometgr-Sperrzone wohnen und die sich aus anderen Gruenden- z.B. dienstfahrten, Besuch von Angehoerigen usw.- voruebergehend in dem 500 Meter-Schutzstreifen aufhalten wollen, muessen bei dem zustaeendigen Grenzpolizei-Kommando einen besonderen Passierschein fuer den 500 Meter-Schutzstreifen beantragen. Diese Besucher sind verpflichtet, ihre Ankunft bzw. Abreise unverzueglich bei der naechsten Grenzwache zu melden. Zum Erreichen des Ortes, fuer den der Passierschein gueltig ist, duerfen nur die von der Grenzpolizei vorgeschriebenen Wege benutzt werden.

§ 15

Personen, die in der Deutschen Demokratischen Republik ausserhalb der Sperrzone wohnen und die aus beruflichen oder familiaeren Gruenden den 500 Meter-Schutzstreifen betreten wollen, muessen bei dem fuer ihren Wohnort zustaeendigen Kreisamt der deutschen Volkspolizei einen besonderen Passierschein fuer das Betreten des 500 Meter-Schutzstreifens beantragen. Diese Besucher sind verpflichtet, ihre Ankunft bzw. Abreise unverzueglich der naechsten Grenzwache zu melden. Die ortsansaessige Bevoelkerung ist dafuer verantwortlich, dass die in den Paragraphen 13 und 14 genannten Besucher, die sich bei ihnen aufhalten, diese Bestimmungen einhalten.

§ 16

Verstoesse gegen diese Verordnung werden mit aller Strenge des Gesetzes bestraft. Diese Verordnung tritt am 27. Mai 1952 um 0100 Uhr in Kraft.

Ministerium fuer Staatssicherheit
Der Minister

gez. ZAISSER

EVAL COMMENT: None.